



Eine gemütliche Runde hatte sich gestern im Beeskower Stadthaus eingefunden. Weil die DRK-Kreisorganisation die Trägerschaft über den Se-

niorentreff übernommen hat, gab es zum Auftakt einen unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Glühwein.

MOZ-Fotos: Jur

Eine Heimstatt für ältere Menschen:

Zwei Schmidts sind im Treff für die Senioren da

DRK-Kreisverband übernahm Trägerschaft

Von unserem Redaktionsmitglied
RUDI FERDINAND

Beeskow. Eine kleine Premiere gab es gestern im Beeskower Stadthaus in der Liebknechtstraße zu erleben. Der dortige Seniorentreff ging offiziell in die Trägerschaft der DRK-Kreisorganisation über. Und aus diesem Anlaß waren Rentner und Vorruheständler zu einem geselligen Nachmittag eingeladen worden.

Es duftete nach Kaffee und Plätzchen, letztere waren in einem Krefelder Seniorenklub gebacken worden und hatten als Spende von dort den Weg an die Spree gefunden. Später durchzog ein würziger Glühweingeuch den Raum, in dem es sich über 20 Gäste gemütlich gemacht hatten.

„Wir wollen, daß in unserem Seniorentreff alle Rentner und Vorruheständler eine Heimstatt finden, daß sie gern zu uns kommen, um ihre Freizeit hier zu verbringen und daß sie sich zu jeder Zeit hier wohl fühlen“, meinte Karola Alfaenger, die in der DRK-Kreisorganisation die Geschäfte führt. Gleichzeitig freute sie sich darüber, daß sie so viele Gäste bei der Auftaktveranstaltung begrüßen konnte. Auch einige neue Gesichter gab es in der Runde zu entdecken.

Karola Alfaenger und weitere Mitarbeiter des DRK im Kreis Beeskow nutzten auch gleichzeitig die Gelegenheit, um die Anwesenden näher mit

den Aufgaben und der Arbeitsweise des DRK-Kreisverbandes bekannt zu machen. Die Senioren erfuhren zum Beispiel, daß das Beeskower DRK bereits die Trägerschaft über das Kinderkurheim in Bugk und über eine Storkower Kindertagesstätte übernommen hat, und daß der Rettungs- und Fahrdienst zu den wichtigsten Aufgaben dieser Organisation zählt.

Dieser gemütliche Nachmittag im Seniorentreff war auch gleichzeitig so etwas wie eine „Feuertaufe“ für Doris Schmidt. Sie leitet jetzt den Treff und wurde bei dieser Gelegenheit in ihr Amt eingeführt und vorgestellt. Lesen Sie dazu auch den nebenstehenden Beitrag. Gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin und Namensvetterin Ute Schmidt möchte sie dafür sorgen, daß den Senioren ein abwechslungsreiches Programm im Treff geboten wird. Von 9.00 bis 17.00 Uhr können die älteren Menschen von montags bis freitags die Räume im Stadthaus in Beschlag nehmen. Jeweils an zwei oder drei Nachmittagen soll es Veranstaltungen geben. In dieser Woche wird es zum Beispiel noch einen Vortrag über Fußpflege geben, außerdem wird über die Arbeit einer Sozialstation des DRK berichtet. In diesem Monat sind aber u. a. noch Informationsveranstaltungen zum Mietrecht oder zum Wohngeld geplant. Außerdem wird es eine Gesprächsrunde zu Fragen der Kreisgebietsreform geben.